

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Offener Brief  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450759>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Erbaußliche Betrachtung**

Brot, Kartoffeln, Milch und Käse,  
Butter, Eier, Kohlen, Gas —  
Alle Tage kann man's „läse“,  
Was man lange Zeit schon las,  
Nämlich, daß all' diese Sachen  
Uns jetzt sehr Gedanken machen:  
Denn von dem, was er nicht hat,  
Wird der klügste Mensch nicht satt.

Butter, Käse, Eier, Kohlen,  
Sleisch, Kartoffeln, Milch und Brot —  
Sei's gekauft, wär' es gestohlen —  
Täten unsern Küchen not;  
Immerfort in jeder Zeitung  
Spricht man drüber mit Verbreitung,  
Über was man dort bespricht,  
Sättigt leider keinen nicht.

Milch, Kartoffeln, Käf' und Butter,  
Sleisch und Mais und Brot und Ei —

Täglich klagt jetzt manche Mutter,  
Wie das „tün“ geworden sei:  
Keiner lebt von Idealen,  
Alles muß man bar bezahlen,  
Alles tritt jetzt vor dem Mund  
Gänzlich in den Hintergrund.

Ja, der Mensch, der „Schöpfung Krone“ —  
Leben kann er ohne — Geißl,  
Über niemals kann er's ohne  
Das, was man „das Butler“ heißt!  
Mag man ihm auch „Herrscher“ sagen,  
Ihn beherrschen Maul und Magen,  
Nennt ihn einen „Halbgott“ auch,  
Ihn beherrscht am End' — der Zauch.

Jobs

**Offener Brief**

an den deutschen Reichsanzler Michaelis von Frau Susanne  
Knüßperli, alt Gemeinderätin von Limmatingen.

Chfseelöns!

Sin ich nur als eine simple Frau — im Sürbiet ge-  
boren, — weiß ich es trotzdem sehr genau, — daß Sie

bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut'  
— tief in der Politik stecken — und noch nicht haben,  
was mich freut, — wie man sagt: Ziel Dreck am  
Stecken. —

Als Sie ans Ruder gekommen sind, — da sagte ich  
meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, —  
der mehr als Andere kann, — Sie bringen Ihr Land  
zum Frieden hin, — wie auch die ganze Welt, — Sie  
werden noch Deutschlands Paladin — vom Meere bis  
zum Belt! — Allein jedoch, ich täufchte mich — an Sie,  
wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist draiben ärger-  
lich, — nicht mehr als ein Anderer kann, — Als Sie  
Reichskanzler geworden sind, — da sagl' ich zu unserer  
Elis — (das ist nämlich unser ältestes Kind): — Der  
Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael,  
— von Gott gefandt den Germanen, — der Ritter und  
Erzengel ohne Sehl, — ohne Salfch und ohne Schikanen,  
— Der macht jetzt endlich dem Krieg ein End', — der  
sagt es den Anderen ehrlich: — Das oder dieses ist's,  
was mir wänd, — Ihr aber seid viel zu begehrl'ich, —  
So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche  
Diplomötin, — denn ich bin, so wie man sagt, auch vom  
Bau, — als Frau alt Gemeinderötin, —

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bym

**Hotels | Theater | Konzerte | Cafés**

**ZÜRICH**  
**Stadttheater**  
Samstag, abends 8 Uhr: „Götterdämmerung“  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Geisha“, Operette von Sidney  
Jones.

**Pfauentheater**  
Samstag, abends 8 Uhr: „Gyges und sein Ring“, Tra-  
gödie v. F. Hebbel. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Heimat“,  
Schauspiel von H. Sudermann.

**Corso-Theater**  
Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
**Der liebe Augustin**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

**Falkenstein**  
**Hotel-Garni & Café-Restaurant**  
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof  
**Spezialität:** Walliser, Waadtländer-  
und Burgunder-Weine!  
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

**Hotel Albula**  
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrle.

**Restaurant**  
**Hotel Sonne**  
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.  
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.  
Inhaber: **Franz Nigg**.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im  
**Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai**  
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE  
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie  
fi, Glacés, Ice-cream-Sodas — Cöpes glacées  
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes  
Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen  
Nr. 690. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

**Restaurant — Café**  
**„Zur Kaufleuten“**  
Zürich I — Pelikanstr. 18  
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.  
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

**Grand-Café „Astoria“**  
Peterstrasse 8 — Zürich I — Inh.: F. X. Markwalder  
Größtes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz  
Englische und französische Billards  
Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

**Hotel und Restaurant**  
**HENNE** am Rüdénplatz  
nächst Rathaus 1675  
Altbekanntes Familien-Restaurant!

**+ Zum großen Hirschen +**  
Küttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks
-------------------------------------	--	---

**Grand Café Odeon**  
Eigene Conditorei 1696  
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
---	--	----------------------------

**Klein's Café-Restaurant**  
**Schlauch**  
Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.  
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,  
Kegelbahn. 1781

**Weinstube z. Strauss**  
**Café - Restaurant**  
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59  
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten  
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere  
**Otto Hohl**  
Vertreter von Heintr. Henggeler, Baar,  
Weinpflanzer in Algier.

**Stadelhof-**  
**Bahnhof-Restaurant**  
Express - Bier — Wein - Buffet  
Familie BOLLETER

Gid zum lachen, — so könnte es jedes Kriegskamel — und gewöhnlicher Michel auch machen. — Erkäufst, wenn ich jetzt aßen schreib', — doch die Geschichte ist nicht zum lachen — und hungern ist schlechter Zeitvertreib — und sonst derige Kriegsnotschachen. — Da hört doch by Goscht die Gemütlichkeit auf, — bei Brot-, Reis-, Milch-, Zuckerkarteln, — bei etwa noch längerem Kriegsverlauf — muß die ganze Menschheit entarten. — Mein Heiri (das ist unser jüngster Sproß) — will in den Jungburschenverein, — anstatt ein richtiger Eidgenoß, — ein grollroter Sozi sein. — Er meint (so klein noch der Schluß ist), — den Koten gehört alles auf Erden, — heut' könnte ein richtiger Sozialist — am leichtesten Bundesrat werden. —

Die unzufriedensten Element', — das sind Sozialdemokraten, — Nichtwiedergewählte im Parlament — und ermittelte Potentaten. — Wie wär's, wenn man Liebknecht, Graber und Grimm — zu Balkankönigen machte? — Sie miedten als solche sich gar nicht schlimm, — viel besser als man sich's dachte. — Despotischen Gluscht händ sie immer gezeigt, — geschult fast in allen Künften, den Proleten was Schönes vorgezeigt, — nachher aber stets was gepfiffen. — Die thronlosen Sürsten erwähle man — bei uns doch zu Bundesräten, — das ist ein

Geschäft, wo man lernen kann, — die Demokratie recht vertreten. — Die Käte, so nicht mehr wiedergewählt, — die tut man zum alten Eisen, — da werden sie wieder als wertvoll gezählt, — nicht wie in den frühern Gezeiten.

So würde ich's machen, wär' Reichskanzler ich! — Und alles wär' bald zufrieden, — wir kriegten alsbald ganz sicherlich — den lange ersehnten Frieden. — So lang' aber Brauen nicht stimmfähig sind, — die Männer noch immer mit stibigem Grund — den Brauen absprechen Regierungsgeschick, — so lang' pfeif' ich ergehenß auf die Politik! —

### Eigenes Drahtnetz

Petersburg. (21 was!) Die politische Akrobaten-gruppe Kerensky wird in den nächsten Tagen eine Gast-tournée in Amerika antreten.

Zürich. Der Sittlichkeitsverein hat beschlossen, dem Kantonsrat eine Motion betr. die Kationierung der Liebe durch Einführung von Sleichkarten einzubringen.

Turin. (21 was!) Anlässlich der jüngsten Volks-veranstaltungen telegraphierte Roosevelt, das Volk möchte unverzüglich darauf aufmerksam gemacht werden, daß die als oberstes Kriegsziel proklamierte Völkerverbreitung sich nur auf die Seinde erstreckt, wegen deren zukünftigen Wohlbefinden bekanntlich weitergekriegt werde.

Texas. (21 was!) Professor Ziffermann an der Universität Büffellown hat einem Meeting von 757,000 Personen nachgewiesen, daß bis im Jahre 1957 die Amerikaner wegen Schlaflosigkeit aussterben werden, wenn die Deutschen von ihnen nicht vom Militarismus befreit werden.

Pruntrut. (21 was!) Die Organisation der neuen Republik wird wahrscheinlich der Sirma Fossi & Bile-mäng, Cochonnertes artificielles, vergeben werden.



## Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack  
Unübertroffen in Preis  
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

**H. Schneider**

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

# Hotels Theater & Konzerte Cafés

*Vin offen im Metzgerwäin bei bapfaiLuron Preisunwurzüngliß*

**Wiener Café SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
Inhaber: H. ANGER.

1725

**Neues Klösterli**  
Auf dem Zürichberg beliebteste  
Bauern-Wirtschaft und Garten!  
Spezialität: Bauernspeck und Schinken  
Besitzer: Jean Stadel, Landwirt.

1786

**Palmhof Zürich 6**  
Universitätstr. 23  
Gut bürgerlicher  
Mittag- und Abendtisch in Pension!

**Seppli Huber's Restaurant Belvédère**  
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen  
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634  
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an  
Gesellschafts-Zimmer — Billard

**Zürichhorn**  
Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

**'Bodega Española' Spezial-Weinrestaurant**  
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
Drucksachen aller Art  
Liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdrucker  
in Zürich.

**Blaue Fahne • ZÜRICH 1**  
Münstergasse  
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

**Café-Restaurant „Apollohof“**  
Apollostrasse, b. Kreuzplatz  
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.  
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

**Fallstaff**  
Hohlstrasse 18, Zürich 4  
Guter Mittagstisch von 90 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

**Restaurant zum Sternen, Albisrieden.**  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.  
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.  
Prima süßes Most.  
Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

**Badanstalt „Lindenhof“**  
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse  
Zürich 1  
Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

**Vegetarierheim Zürich**  
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

**Mühlehalden • Höngg**  
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.  
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hurlimannbier  
Treicher-Steinmann. 1527

**Alte Trotte, Höngg**  
Zürichs beliebter Ausflugsort 1741  
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.  
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.  
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

**Höfli Restaurant THALWIL**  
nächst d. Bahnhofs  
Spezialität: Qualitäts-Landweine  
1709 Frau Louise Locher.

*Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof*  
*Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten*  
*Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei*